



<https://biz.11/2n69>

"MOSHES ZWEITES LEBEN": THEATERSTÜCK ÜBER DEN TODESMARSCH JÜDISCHER HÄFTLINGE

Veröffentlicht am 18.03.2016 um 14:06 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Vor 71 Jahren wurde das Konzentrationslager Bergen-Belsen von der britischen Armee befreit. Den Soldaten offenbarte sich Unvorstellbares: Leichenberge, Seuchenopfer, Überlebende und Tote kaum zu unterscheiden. Noch kurz vor der Befreiung hatte sich ein besonders grausames Ereignis zugetragen. Jüdische Häftlinge - Zwangsarbeiter bei der Hanomag - waren aus dem KZ-Außenlager Hannover Mühlenberg nach Bergen-Belsen getrieben worden. Zu Fuß, bis zur totalen Erschöpfung. Wer nicht mehr laufen konnte wurde erschossen. Die Theaterproduktion "Moshes zweites Leben" von Martin G. Kunze hat sich mit dem Todesmarsch von Hannover nach Bergen-Belsen auseinandergesetzt und ist am Sonntag, 3. April 2016,



16 Uhr, im Café Jerusalem im Haus der Hoffnung, Neues Land e.V., Wunstorfer Landstraße 5, in 30453 Hannover zu Gast. Der Eintritt kostet 12, ermäßigt 10 Euro. In dem Theaterstück geht es um die Geschichte der Überlebenden Moshe Oster (gespielt von Andreas Daniel Müller) und Josef Dreiling (Gerrit Neuhaus). Thematisiert wird nicht nur der Leidensweg der KZ-Häftlinge, sondern auch ihr jugendlicher Überlebenswille, ihre Hoffnung auf ein Leben jenseits der nationalsozialistischen Unmenschlichkeit. Neue Menschlichkeit bringt eine britische Krankenschwester (Hanna Legatis) ins Spiel. Einfühlsam versucht sie, das Vertrauen der beiden jungen Männer zu gewinnen. Dabei muss sie erkennen, dass sie die Dimensionen der Traumata, die die ehemaligen Häftlinge erlitten haben, kaum ausloten kann. Dennoch macht sie sich daran, ihre Patienten auf die Welt außerhalb des Krankenzimmers und außerhalb des Konzentrationslagers vorzubereiten.